



# Drogenbedingte Todesfälle sind vermeidbar!

Wie wir lebensrettende Maßnahmen  
sichtbar machen, Öffentlichkeit erreichen  
& Stakeholder aktivieren können

- mit Social Media und der Gibmir5-Kampagne.

akzept Kongress 27.11.2025 | Nina Pritszens

# Raus aus der komfortzone



- Erzählungen häufig aus der eigenen unmittelbaren Perspektive. Darstellung der eigenen Bemühungen, was schwierig oder hinderlich war und ist; Darstellung „Wir haben ein gutes und ausdifferenziertes Hilfesystem“ in Berlin
- **Ziel der Kommunikation: Was wollen wir bewirken? Wer ist der oder die Adressat\*in?**
- Veränderungen bewirken: interessierte Öffentlichkeit, Politik

# Raus aus der komfortzone – jetzt!



- „Substitution ist wichtig, aber der Fachkräftemangel und erst der demographische Wandel....“
- **Diese Diskussionen verzögern Handeln!**
- Zum Teil werden Argumente wie der Fachkräftemangel/ angespannte Lage auf dem Immobilienmarkt von der Politik genutzt, um zu begründen, warum z. B. der Ausbau Substitution oder von Drogenkonsumräumen nicht (offensiver) angegangen werden

# Gedenktag 21.Juli



# Idee der Kampagne #gibmir5



#Gibmir5 soll zeigen, dass die Maßnahmen, um drogenbedingte Todesfälle zu verhindern, bereits existieren – mit dem Slogan „**Es kann so einfach sein**“ sollen diese sichtbar gemacht werden.

**Denn: Es braucht nur 5 Maßnahmen, um Leben zu retten!**

**Substitution, Drogenkonsumräume, Drugchecking, Naloxon und Frühwarnsysteme sind entscheidende Schlüsselstrategien**, die wir für die Bewältigung aktueller Probleme besser nutzbar machen müssen.

Die Schlüsselstrategien können somit steigenden Belastungen entgegenwirken für:

- Menschen mit Substanzgebrauchsstörungen,
- Angehörige,
- Anwohner\*innen und
- Versorgungssysteme

# How to communicate better



- **Message 1:** 2.137 Menschen sind gestorben  
→ Trauer, „Da kann man nichts machen“
  
- **Message 2:** 2.137 Menschen hätten gerettet werden können  
→ Interesse, Motivation, Empörung

**People act on solutions, not problems!**  
**Wir wollen Lösungen sichtbar machen**

# HOW TO COMMUNICATE BETTER – mit gibmir5



- **Fokus auf Handlungsfähigkeit statt auf Probleme!**

Lösung ist da → das motiviert, gibt Hoffnung und Empowerment

Menschen werden befähigt → „Da müssen wir doch was tun!“

- Leben retten beginnt beim Wissen über 5 Maßnahmen
- 5 Maßnahmen → eine Hand voll, catchy, einfach zu merken
- Social proof! → Diese Maßnahmen existieren bereits und sind wissenschaftlich belegt

# Start der Kampagne



- Am Gedenktag für verstorbene drogengebrauchende Menschen ging's los:
  - Kampagnenwebseite: <https://www.akzept.eu/aktuelles/gibmir5/>
  - Social Media Content (Reel + Infopost)
  - Stand mit Give-Aways beim Gedenktag in Berlin

The website features a main banner with the text "GIB MIR FÜNF" and "MAßNAHMEN, UM LEBEN ZU RETTEN!". Below the banner, there is a section titled "WAS WIR JETZT FORDERN:" which lists five measures: 1. FRÜHWARNSYSTEME, 2. NALOXON, 3. SUBSTITUTION, 4. DRUGCHECKING, 5. DROGENKONSUMRÄUME. At the bottom of the page, there is a call to action: "JETZT HANDELN - FÜR Betroffene, Angehörige und eine menschenwürdige Drogenpolitik!" and the hashtag "#GIBMIR5".



# Highlights



Seit Kampagnenstart (vor 4 Monaten) ist schon einiges passiert...

Reels zur Kampagne mit Heike Drees, Hagen Decker, Eva Egartner:



Posts von verschiedenen Trägern der Drogenhilfe in Deutschland:



Fotoaktion zum Overdose Awareness Day:



PR-Pakete an andere Träger sowie Politiker\*innen:



... Aber da geht noch mehr! ☺

# What's next?



Wir wollen ein Jahr lang mit #gibmir5 laut sein und unsere Forderungen in die Öffentlichkeit tragen!

→ Und dafür brauchen wir euch!

Lasst uns gemeinsam laut sein und für die Betroffenen, ihre Angehörigen und eine menschenwürdige Drogenpolitik einstehen!

**...Denn es kann so einfach sein. Es braucht nur 5 konkrete Maßnahmen, um wirksam Leben zu retten – und zwar jetzt!**

**GIB MIR  
FÜNF**  
**MÄSSNAHMEN, UM  
LEBEN ZU RETTEN!**

**ES KANN SO  
EINFACH SEIN!  
5 MÄSSNAHMEN: SCHNELL,  
WIRKSAM, UMSETZBAR.**

- 1. FRÜHWARNSYSTEME**
- 2. NALOXON**
- 3. SUBSTITUTION**
- 4. DRUGCHECKING**
- 5. DROGENKONSUMRÄUME**

# Jetzt seid ihr gefragt!



## Werdet Teil der Kampagne und...

- besucht [unsere Kampagnenseite](#) und informiert euch über die Kampagne
- erzählt euren Kolleg\*innen und Freund\*innen davon
- postet Kampagneninfos auf Social Media (Postingvorlagen, wo ihr eure Logos hinzufügen könnt, stehen auf der Kampagnenseite [als Download bereit](#))
- Denkt euch eigene Posts aus, markiert akzept und nutzt den Hashtag #gibmir5 ([Hier haben wir ein paar ganz einfach umsetzbare Content-Ideen aufgeführt](#))
- bei Interviews/Vorträgen: erwähnt die 5 Maßnahmen!



→ **Workshop 5** How to: Social Media in der Drogenhilfe- am Beispiel der #gibmir5 Kampagne hier auf dem akzept Kongress [.](#)

... Denn es kann so einfach sein! ☺

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Nina Pritszens**  
**vista gGmbH I Geschäftsführerin**  
**Donaustraße 83, 12043 Berlin**

**Tel.: 030 / 400 370 - 100**  
**Fax: 030 / 400 370 -199**

**Mail:**  
**nina.pritszens@vistaberlin.de**  
**www.vistaberlin.de**